

MaMaGUMa – Ich bin eine Frau



1. Geist in allen Dingen

(Gila Antara)

Geist in allen Dingen
Lass mich mit dir singen
Deine Lieder klingen in mir
Neues Leben verdanke ich dir
Berühre mich verwandle mich
Ich will
Die Liebe Singen
Ich will in mir
Und durch mich durch
Dein Lied ins Leben bringen
Du bist in mir
Ich bin in dir
Wir sind
Ohne Anfang und Ende
Ich atme dich ein, ich atme dich aus
Du gehst in mich ein und von mir aus

Sanfter Kuss des Abendwindes
Heiße Glut des Feuerkindes
Wilde Lust der Meereswellen
Junge Kraft aus alten Quellen
Geist....

2. Wie ein Baum

(Marianne Bittl)

Ich fühle eine Sehnsucht,
ich habe einen Traum.
Ich wünsch mir so zu stehen
wie ein Baum

verwurzelt in der Erde, sanft sich wiegend im Wind,
jedes Jahr ein Stückchen wachsend
ganz gleich wie die Jahre sind
ganz gleich wie die Jahre auch sind.

Manchmal fühl ich mich verloren,
finde keinen Halt.
Ich spüre keine Kraft,
in mir ist es kalt.

Dann fühl ich eine Sehnsucht.....

Manchmal bin ich nicht frei und ich fühl mich nur schwer.
Ich kann mich nicht finden,
alles ist so leer.

Und dann fühl ich diese Sehnsucht....

Und manchmal wenn ich ihn sehe,
diesen Baum in meinem Traum,
weiß ich, ich kann sein wie er,
in meinem Raum,-

.... und ich will diese Kraft mir geben,
spür, dass ich es kann,
und ich fühl mich verbunden,
ich erinnre mich daran,
ich erinnre mich daran.

Verwurzelt in der Erde.....

3. Wege entstehn

(Maria von Erdmann)

Dein Name lebt im weiten Land, in Gras und Wolken, im Wind,
von ferne nach mir ausgesandt, in mir nun wiederklingt.
Dein Name wohnt in Bach und Fluss, in Baum und Erde und Stein,
dein Name dringt als leiser Kuss in meine Seele ein.

Refrain:

Wege entstehn, entstehn nur im Gehen,
Wege entstehn, entstehn und vergehn,
Spuren im Sand, der Wind weht drüber hin,
und meine Seele, meine Seele lacht und tanzt darin.

Dein Ruf ertönt, weiss nicht, woher, ich sehn und sehn mich nach dir,
und fällt mir jeder Schritt auch schwer, es zieht mich für und für.
Dein Ruf berührt mit Zärtlichkeit, was mir verloren schien,

mein Wesen schweift unendlich weit und gibt sich an dich hin.

Verlassen steht das feste Haus, ich wohne nicht mehr drin,
die Türe schwingt noch leise aus, der Weg schenkt neuen Sinn.
Geborgen ohne sich'res Heim, zuhause, wo ich steh',
und Sehnsucht füllt mein ganzes Sein mit jedem Schritt, den ich geh'.

4. Großmutter's Hände

(Martina vom Hövel)

Schützend breitet sie ihre Arme über mir aus
schützend hält sie mein Herz in ihrer Hand
und ich spüre sie – und ich höre sie
sie geht mit mir durch das Land

Hand in Hand

5. Ich bin eine Frau

(Maria von Erdmann)

Ich bin eine Frau, ich bin eine Frau, und manchmal weiss ich ganz genau,
wenn der Mond in mein Fenster scheint: Ich bin als ganze Frau gemeint!
Als Frau, die spürt und denkt und lacht; als Frau, die, was sie will, auch macht;
als Frau, die schön ist wie der Morgen und in sich ganz tief geborgen.

Ich bin eine Frau, ich bin eine Frau, und manchmal fühl' ich ganz genau,
wenn der Wind mein Haus umkreist, dass ich den Weg ins Leben weiss:
Den Weg, der ungewöhnlich ist, der sich an keinem Massstab misst;
den Weg, den ich allein nur gehen kann, und der fängt gleich heute, heute an.

Refrain:

Steh, steh, steh, wo du stehst! Geh, geh, geh, wo du gehst!
Sei, sei, sei, die du bist, auch wenn dein Leben ein Widerstand ist!

Ich bin eine Frau, ich bin eine Frau, und manchmal sagt mir ganz genau
eine Stimme tief in mir drin, dass ich ganz einfach richtig bin.
Trotz allem, was mich kränkt und lähmt; trotz allem, was mein Leben hemmt;
trotz allem, was sich mir entgegen stellt, bin ich doch als Frau ein Teil der Welt.

6. Woman on her Own

(Gila Antara)

The sun goes down
Goes right down
To the deepest part of my heart
And I'm standing here by myself
I'm a woman on her own
I'm a woman on her own
And I stand on my own, not alone
And I stand on my own

Somewhere in me
Knows the answer
Somewhere in me
Knows the way (and it)

Always seems someone out there
Knows the answer too
Always seems someone out there
Knows the way

I'm standing on the threshold
Of a dream
The nights behind me
And I'm looking straight ahead
And I can see
The sun rising in me

And no one but I can go
To where my heart leads
No one but I can go
To where life leads me

And I stand...

And no one but I can go
To where my heart leads
No one but I can go
To where life leads me
And I follow, follow on and on
And I follow

I follow the call of the sun
And I follow my heart
And the way life leads me

7. Immer wieder fange ich neu an

(Ute Wiedel)

Auf eigenen Füßen stehn
die eigenen Schritte gehn
die eigene Leichtigkeit
die Sehnsucht, die weiter treibt
das eigene Straucheln spürn
ist besser als sich nicht rührn
nach dem Fallen neu aufzustehn
auch im Regen die Sonne sehn

Refrain:

Immer wieder ,immer wieder, immer wieder fang ich neu an
Immer wieder ,immer wieder, immer wieder fang ich neu an

2.Bin mal im Mangel und mal ganz reich
fühl mich steinhart und mal butterweich
manchmal weise und mal ganz leer
mal federleicht und oft tonnenschwer
und manchmal bin ich nur ein Ton
und lingt er schräg was macht das schon
manchmal erklingt in mir ein Lied
das meine Seele ganz sanft wiegt

Refrain:

Immer wieder ,immer wieder, immer wieder fang ich neu an
Immer wieder ,immer wieder, immer wieder fang ich neu an

8. Ich will ins Licht

(Marianne Bittl)

Komm, lass es geschehn

Ein helles Licht ist da in mir,
ich weiß es, ich kann es sehn.
Es war schon so oft nah bei mir und so oft ließ ich es gehen
und so oft ließ ich es gehn.

Ich will ins Licht, ich kann ihm nicht widerstehn,
ich will....
Leileilalei...

Alte Gefühle, altes Leid holen mich immer noch ein.
Sie trüben das Licht, sie trüben den Schein,
komm,lass es sein, komm...

Ich will ins Licht...

Ich öffne mich,ich werde beschenkt,

ich fühl es, ich kann es sehn.
Das Licht ist wieder ganz nah bei mir,
komm,lass es nicht gehn,
komm lass es nicht gehn,
komm,lass es geschehn.

Ich will...

Ich will ins Licht,
ich will immer weitergehn,
ich will ins Licht,
komm,lass es geschehn,
komm,lass es geschehn.

9. Sie trägt mich

(Gila Antara)

Sie ist kühn, sie ist ein Licht
Hoch auf dem Berg, doch man sieht sie nicht
Sie ist tief, sie ist wach
Sie ist das Leuchten im Dunkel der Nacht
Wenn alles still ist und friedlich
Dann trägt sie mich ans andere Ufer
Sie trägt mich.....

Auch wenn ich durch ein dunkles Tal geh
Und in schwerem Traum dunkle Schatten seh
Auf felsiger Klippe steh ich allein
Ich hab keinen Namen, ich hab kein Heim
Mit gebrochenen Flügeln versuch ich zu fliegen
Sie trägt mich.....

Tausend Arme, tausend Augen, tausend Ohren
Die mein Rufen hör'n
Sie ist das Tor, der neue Morgen
Sie führt mich durch die Dunkelheit
Ich bin geborgen
Wenn der Tag geht und der Abend kommt
Dann trägt sie mich
Ans andere Ufer
Sie trägt mich

Sie ist die Erste, und sie bleibt bis spät
Sie ist was kommt, und sie ist was geht
Mutter von allen, Himmel und Erde
Sie trägt mich
Sie trägt mich
Sie trägt mich....